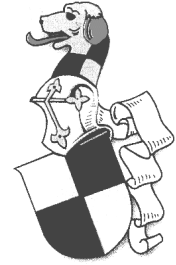


Niederschrift



Über die Sitzung des

Stadtrates

der Stadt Bad Berneck i. Fichtelgebirge

| | | |
|-----------------------------------|--|--|
| Sitzungstag: | 17. Februar 2011 | |
| Sitzungsort: | Rathaus – Sitzungssaal | |
| Vorsitzender: | Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert | |
| Niederschriftführer: | Amtsrat Werner Seifert | |
| Stadratsmitglieder: | StR. Joachim Beth StRin. Gaby Dittmar StR. Jürgen Hartmann StRin. Katharina John StR. Hans Kreuzer StR. Wolfgang Kruhme StR. Thomas Ledwolorz StR. Raimund Michel StR. Udo Sauerstein StR. Markus Scherm StRin. Sandra Schiffel StR. Richard Schneider StR. Klaus Sowada | |
| Entschuldigte Stadratsmitglieder: | 2.Bgm. Alexander Popp StR. Horst Friedrich StRin. Dr. Ulrike Roßkopf | -Berufliche Gründe- -Berufliche Gründe- -Private Gründe- |
| Zur Beratung (TOP 2 und 3): | Bau-Ing. Stefan Ströhlein Bau-Ing. Martin Schneider | (Ing.-Büro Schneider & Partner, Kronach) |

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 13. Januar 2011
2. Böschungssicherung Vordere Warmeleite;
Vorstellung und Auswahl einer Planungsvariante
3. Ausbau eines Teilstückes entlang der Ölschnitz im Zuge der Baumaßnahme
„Heinersreuther Weg“;
Gestaltung Ufermauer und Geländer
4. Informationen

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 13. Januar 2011

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 13. Januar 2011 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift (öffentlicher Teil) gilt damit als genehmigt.

14 : 0 Stimmen

2. Böschungssicherung Vordere Warmeleite; Vorstellung und Auswahl einer Planungsvariante

Zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 begrüßt 1. Bürgermeister Jürgen Zinnert die Bauingenieure Stefan Ströhlein und Martin Schneider vom Büro Schneider & Partner, Kronach, recht herzlich.

Durch ein Bodengrundgutachten des Ing.-Büros Asdecker, Bayreuth, ist festgestellt worden, dass die talseitige Straßenböschung des Vorderen Warmeleitenweges instabil und deshalb eine ausreichende Standsicherheit nicht mehr gegeben ist. Das Ingenieurbüro Schneider & Partner, Kronach, wurde daraufhin beauftragt, die Entwurfsvermessung einschl. Vorplanung durchzuführen, um die Standsicherheit der Böschung und eine verkehrsgerechte Zufahrt der Vorderen Warmeleite herzustellen.

Die vom Ing.-Büro Schneider & Partner ausgearbeitete Vorplanung sieht zur Sicherung der Böschung für den Vorderen Warmeleitenweg folgende Varianten vor:

| Varianten zur Böschungssicherung | Kostenschätzung in € (incl MWSt.) |
|---|--|
| 1) „Winkelstützwand“ | 263.000,00 |
| 2) „Schwergewichtswand“ | 306.000,00 |
| 3) „Bohrpfahlwand“ | 258.000,00 |

Nach den Worten von Stadtrat Markus Scherm sollte man sich im Vorfeld bereits Gedanken über die Einrichtung einer Umleitungsstrecke während der Bauzeit machen. Hierzu sollte eine Kostenermittlung durchgeführt werden, auch eine sorgfältige Zustandsprüfung der städt. Ver- und Entsorgungsleitungen wäre zu veranlassen. Stadtrat Wolfgang Kruhme fragt an, ob für die Stützmauer regelmäßige Wartungsarbeiten notwendig seien. Bau-Ing. Ströhlein gab die Auskunft, dass regelmäßig alle drei Jahre eine Prüfung stattfinden müsse.

Der Stadtrat nimmt vom Sachverhalt und den Erläuterungen sowie den drei Varianten mit deren Kostenschätzung Kenntnis und stimmt zu, die Variante 3 „Bohrpfahlwand“ weiter zu verfolgen. Des Weiteren wird das Ingenieurbüro Schneider & Partner, Kronach, beauftragt, die Planungen mit den Leistungsphasen 1-9 durchzuführen.

14 : 0 Stimmen

3. Ausbau eines Teilstückes entlang der Ölschnitz im Zuge der Baumaßnahme „Heinersreuther Weg“;
Gestaltung Ufermauer und Geländer

Der Stadtrat stimmte in seiner Sitzung vom 11.11.2010 dem Ausbau eines Teilstückes entlang der Ölschnitz zwischen der Brauhausbrücke und dem Eingang Kurpark einschl. Erneuerung der Ufermauer zu. Die Fahrbahn (3,5 m) soll dabei ein 10 cm starkes Betonpflaster auf 10 cm Drainasphalt erhalten.

Die Gestaltung des Geländers sowie die Strukturform der in Stahlbeton gehaltenen Ufermauer ist vom Stadtrat noch festzulegen.

Mittels power-point-Präsentation stellen die Bauingenieure Stefan Ströhlein und Martin Schneider vom Ing.-Büro Schneider & Partner, Kronach, die einzelnen Varianten für die Stützmauer sowie die vom Arch.-Büro Hartmut Schmidt, Hollfeld, ausgearbeiteten Gestaltungsvorschläge für die Strukturierung der Betonufermauer einschl. Geländer vor.

Die Kosten für die Erneuerung der Ufermauer stellen sich wie folgt dar:

| | | |
|-----------------------|------------------|----------|
| a) Winkelstützwand | ca. 145.000,00 € | -brutto- |
| b) Schwergewichtswand | ca. 161.000,00 € | ,- |
| c) Bohrpfahlwand | ca. 195.000,00 € | ,- |

Nach Ausführung von Herrn Ströhlein sollten als nächste Schritte die Planungsunterlagen beim Staatlichen Bauamt Bayreuth unter Einschaltung der Fachbehörden sowie die Zuwendungsunterlagen bei der Regierung von Oberfranken eingereicht werden. Die Vorbereitungszeit bis zum Baubeginn dürfte bei ca. 4 Monaten liegen.

Der Stadtrat nimmt von den Erläuterungen des Ing.-Büros Schneider & Partner Kenntnis und beschließt die Erneuerung der Ufermauer zwischen der Brauhausbrücke und dem Kurparkeingang in Form einer strukturierten Betonwinkelstützwand mit einem Kostenaufwand von rund 145.000,00 € einschl. Mehrwertsteuer. Hinsichtlich der Detailausführung des Geländers und der Strukturierung der Betonmauer ist nach Vorlage geeigneten Anschauungsmaterials durch das Arch.-Büro Hartmut Schmidt, Hollfeld, im Rahmen einer zukünftigen Stadtratssitzung zu entscheiden.

14 : 0 Stimmen

4. Informationen

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert zeigt dem Stadtrat Bilder von folgenden Gefahrenstellen:

- Absturz Uferböschung beim Angersteg
- Einsturz Stützmauer beim Anwesen Maintalstraße 50
- Felsabgang Neue Kolonnade (Damentoilette)

Dem Stadtrat dient dies einstweilen zur Kenntnis.

Zum Schluss der öffentlichen Sitzung des Stadtrates fragt Stadtrat Wolfgang Kruhme nach den Absicherungsmaßnahmen an der Naturbühne aufgrund der Feststellungen durch einen Statiker.

Zinnert
Erster Bürgermeister

Seifert
Schriftführer